

Südwind Tirol im Jahr 2007

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Motto der ersten Stunde entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit lautete „Global denken – lokal handeln!“. Dieser Ansatz gilt heute mehr denn je, wollen wir die Welt begreifen und Entwicklungen mitgestalten.

In diesem Sinne ermöglichten „Orte, die einladen“, die kleinen Geschäfte und Gewerbebetriebe im eigenen Stadtteil, die Auseinandersetzung mit kleinstrukturierter Wirtschaft in globalen Zusammenhängen. Das Medium Foto schärfte den Blick für diesen fast unsichtbaren, aber doch so wesentlichen Player in der Weltwirtschaft.

Eine gesellschaftliche Realität, die den Ländern des Südens als Merkmal zugeschrieben wird, sollte in den westlichen Industriestaaten unsichtbar sein: die Armut. Dieses tabuisierte Thema war Gegenstand einer Reihe von Veranstaltungen, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, die globale Armutsproduktion in den Fokus zu rücken und darüber mit Fachkräften zu diskutieren.

Um Grenzüberschreitungen ging es in „Adnagu Uganda: ein anderer Blick“:
Der Ausgangspunkt war ein Land in Afrika. Seine Vielfalt wurde in diesem Schwerpunkt aufgegriffen und führte uns sehr schnell über die Grenzen des Landes hinaus zu uns.

Blickwinkel verändern – andere Sichtweisen erfahren sind Voraussetzungen, wenn man eine andere Welt nicht nur für möglich, sondern auch für machbar hält.
Das war uns auch in diesem Arbeitsjahr ein wichtiges Anliegen.

Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützten, sehr herzlich, besonders der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (BM für Äußere Angelegenheiten), dem Land Tirol (Abteilung für Außenbeziehungen - Entwicklungszusammenarbeit), der Stadt Innsbruck und der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung, die mit ihrer Unterstützung wichtige entwicklungspolitische Signale setzten und einen bedeutenden Beitrag zu unserer Arbeit leisten.

Wir danken allen Freunden, Partnern und Partnerinnen, Förderern, Spendern und Spenderinnen und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns unsere Arbeit erst ermöglichen.

Unterstützen Sie uns bitte weiterhin, damit der Süden seine Stimme in Tirol behält!

Nord – Süd - Bibliothek

Ein offener Raum für Globales Lernen

Mit einem Gesamtbestand von 2.837 Medien ist die Nord-Süd-Bibliothek die größte Fachmediathek zu entwicklungspolitischen Fragen in Tirol. Sie bietet neben Büchern auch Unterrichtsmaterialien, Spiele, Videos, DVDs, CDs und CD-Roms zu Fragen der Globalisierung und der Weltwirtschaft, des Friedens und der Menschenrechte sowie der nachhaltigen Entwicklung an. Um unseren Bestand auch weiterhin aktuell zu halten, haben wir im Jahr 2007 359 Medien neu aufgenommen.

129 Personen entlehnten heuer Medien aus der Bibliothek, insgesamt 278 Personen nahmen an Einzel- oder Gruppenberatungen zu entwicklungspolitischen Themen und Fragen des Globalen Lernens teil. Die NutzerInnen unserer Bibliothek waren auch heuer wieder vorwiegend LehrerInnen, SchülerInnen und StudentInnen.

Der gesamte Bestand der Bibliothek ist in einer Datenbank erfasst, die von den verschiedenen Südwind-Stellen gemeinsam mit der entwicklungspolitischen Schulstelle BAOBAB (Wien) betrieben wird. Unsere LeserInnen können selbst über Internet im Bestand recherchieren: www.bondonline.baobab.at/wwwopac. Dieser österreichweite Verbund entwicklungspolitischer Bibliotheken mit pädagogischem Schwerpunkt stellt für uns einen wichtigen Baustein für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unseres Angebots dar.

Sechs Schulklassen nahmen an unseren Bibliotheksführungen teil und lernten auf spielerische Weise die Nord-Süd-Bibliothek sowie die Ziele von Südwind, Klimabündnis und den Weltläden kennen. Zahlreichen ehrenamtlichen Gruppen und Vereinen stellten wir auch heuer wieder die Nord-Süd-Bibliothek als Treffpunkt für Besprechungen und kleinere Veranstaltungen zur Verfügung.

Außerdem nützten einige Gruppen die Nord-Süd-Bibliothek als Besprechungsort: Zu diesen zählten neben der Tiroler LehrerInnen Initiative (TLI) ATTAC, die ARGE Weltläden, Ärzte ohne Grenzen, die Initiative Bleiberecht, die Weltladen-Jugendgruppe, der Arbeitskreis Globales Lernen und die ehrenamtliche StudentInnengruppe „Biene Maya“.

Kleinere Veranstaltungen führten wir auch heuer wieder in der Bibliothek durch, die ein idealer Raum zum Diskutieren in kleinen Gruppen ist: so etwa bei der Buchpräsentation von Helmuth Hartmeyer zum Globalen Lernen oder den Vorträgen von Andreas Novy und Winfried Wolf.

Weltsicht entwickeln...

Unsere Bildungsarbeit an Schulen

Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, Einblicke in die Lebenswelt von Menschen im Süden zu ermöglichen und neue Perspektiven für Begegnungen zwischen Nord und Süd zu eröffnen. Darüber hinaus versuchen wir das Bewusstsein für einen sozial und ökologisch bewussten Konsum zu stärken, ein bewusstes Erleben der eigenen Beziehung zu scheinbar alltäglichen Dingen und Verhältnissen zu ermöglichen.

Globales Lernen in Aktion

Mit unserer Workshopreihe „Weltsicht entwickeln“ waren wir im Jahr 2007 in 45 Schulklassen, verteilt in ganz Tirol, zu Gast: Der lange Weg einer Jeans, die Hintergründe der Kaffee- und Bananenproduktion und die Lebenssituation der Kakao-Bauern und Bäuerinnen waren dabei ebenso Thema wie das Hinterfragen unserer Vorstellungen von „Lebensqualität“, die Bedeutung des tropischen Regenwaldes und die Chancen des Fairen Handels. Zudem bietet ein Orient-Workshop Einblicke in den Kulturraum Orient.

Neben den „Weltsicht entwickeln“ – Workshops bieten wir weiterhin unseren „Regenwald – Workshop: Laut und leise – Klimareise mit Nachspeise“ an. Mit diesem Angebot waren wir in zwei Klassen zu Gast.

WORKSHOPS AN TIROLER SCHULEN

Anzahl der Workshops	Workshop
12	„Von der Kakaobohne zur zarten Versuchung“ (Schokolade)
19	„Der lange Weg meiner Jeans“ (Baumwolle)
0	„Globali-Was?“ (Globalisierung)
3	„Weltsicht entwickeln“ (Weltsicht)
4	„Eine Bohne erobert die Welt“ (Kaffee)
3	„(K)ein krummes Ding“ (Banane)
1	„Fair p(l)ay“ (Fußball)
3	„Einblicke – für einen interkulturellen Dialog“ (Orient)
2	„Laut und leise: Klimareise mit Nachspeise“
Gesamt:	47

BHAK/BHAS Wörgl (1 Baumwolle), Volksschule der Barmherzigen Schwestern, Innsbruck (1 Kakao), Gymnasium Imst (2 Kaffee), Hauptschule Ebbs (1 Baumwolle, 1 Banane), Gymnasium Reithmannstraße Innsbruck (1 Baumwolle), Volksschule Oberlangkampfen (1 Kakao), Hauptschule Olympisches Dorf (2 Kakao), HAK Hall (1 Baumwolle), HTL Trenkwaldstr. Innsbruck (1 Weltsicht), Hauptschule der Barmherzigen Schwestern, Innsbruck (2 Orient), PORG Volders (1 Kaffee), Akademisches Gymnasium Innsbruck (1 Kaffee), Realgymnasium Schwaz (1 Baumwolle), Katharina-Lins-Schulen Zams (2 Baumwolle), Volksschule Telfs (2 Kakao), Hauptschule Vomp-Stans (2 Kakao), AMSA (1 Weltsicht), Gymnasium der Ursulinen, Innsbruck (1 Baumwolle), Volksschule Kirchberg (3 Kakao), BG/BRG Kufstein (1 Baumwolle), Hauptschule Landeck (2 Baumwolle), Hauptschule Zirl (2 Baumwolle, 1 Banane), Volksschule Wörgl 1 (1 Kakao), HAS Landeck (2 Baumwolle), Hauptschule Jenbach I (1 Banane), Hauptschule Jenbach 2 (1 Baumwolle), Bildungszentrum für Sozialberufe (1 Weltsicht), Hauptschule Dr. Posch Hall (1 Fußball), Hauptschule Neustift (1 Orient, 1 Baumwolle), Expositur neues Gymnasium Innsbruck (2 Baumwolle), Volksschule am Stiftsplatz Hall (2 Klima)

FERNE WELTEN GANZ NAH: ERLEBNISAUSSTELLUNGEN UND SCHULBESUCHE

Mehrere Ausstellungen ermöglichten Kindern und Jugendlichen einzutauchen in Lebenswelten, die ihnen nicht nur aufgrund ihrer geographischen Entfernung, sondern auch von der Lebensrealität her fremd sind.

Den Beginn machte im April die Ausstellung „Tipitapa en las zonas francas“, die die Lebensbedingungen von Menschen in den freien Produktionszonen Nicaraguas portraitierte. In 11 Schulführungen besuchten 174 SchülerInnen der Oberstufe diese Ausstellung.

Die deutsche Menschenrechtsaktivistin und Puppenspielerin Heike Kammer zeigte, dass Frieden und Konflikt auch schon Themen für VolksschülerInnen sind: Mit den Puppentheatern „Der Hase im Mond“ und „Der Traum der Lupita“ sowie Workshops zum Thema Menschenrechte für die etwas älteren SchülerInnen erreichte sie 282 SchülerInnen in zwölf Schulveranstaltungen.

Die Höhepunkte im Herbst bildeten die Erlebnisausstellung „Habari gani, Uganda!“ für 10 bis 15 jährige SchülerInnen im Franziskanerkloster in Schwaz und die Schul- und Kindergartenbesuche von Teclaira Ngo Tam (Südwind Mitarbeiterin – Wien/Kamerun) im November, die insgesamt über 420 Kinder und Jugendliche begeisterten.

LEHRERINNEN - FORTBILDUNG

Am 26. Februar fand ein PI-Seminar zum Thema „Der lange Weg unserer Kleidung“ statt (Referentin: Veronika Knapp). 24 LehrerInnen (Hauptschul- und AHS-Bereich) informierten sich dabei über soziale und ökologische Aspekte der globalen Textilproduktion sowie über Nutzungsmöglichkeiten zu diesem Thema im Unterricht.

Am 26. November besuchten 14 angehende Hauswirtschafts- und Geografie-LehrerInnen der Katholischen Pädagogischen Hochschule Stams die Nord-Süd-Bibliothek. Veronika Knapp gestaltete ein Seminar zum Thema „Ernährung im Kontext des Globalen Lernens“. Dabei wurden zentrale Fragen der Welternährung besprochen, neue Unterrichtsmaterialien vorgestellt (z.B. die Fotomappe „So essen sie“) und gemeinsam erarbeitet, wie Globales Lernen zum Thema Ernährung konkret ausschauen kann/soll.

ARBEITSKREIS GLOBALES LERNEN

Rege Aktivitäten setzte auch 2007 der Arbeitskreis Globales Lernen, ein Forum, in dem „Globales Lernen“ in seiner Methodik und in seinen Inhalten weitergedacht wird. Ziel ist es, das „Globale Lernen“ in den Lehrplänen und in der Unterrichtspraxis von Bildungseinrichtungen zu verankern. Am Arbeitskreis beteiligt sind VertreterInnen verschiedenster Institutionen – von der Universität Innsbruck über regionale Bibliotheken, Lehrer und LehrerInnen, NGOs und StudentInnen.

Einen Schwerpunkt bildete dabei die tirolweite Vorstellung der Publikation „Globalisierung und Gerechtigkeit“, die aus der gemeinsamen Ringvorlesung von Universität Innsbruck und dem Arbeitskreis Globales Lernen im Sommersemester 2006 entstand.

„TIPITAPA EN LAS ZONAS FRANCAS“

Ein Schwerpunkt rund um die globale Bekleidungsindustrie

Im April beschäftigten wir uns intensiv mit den sozialen Problemen der TextilarbeiterInnen in aller Welt. Wir luden dazu Michaela Königshofer, Koordinatorin der Clean Clothes Kampagne Österreich, nach Innsbruck ein. Unter dem Titel „Clean Clothes: Bestandsaufnahme einer Kampagne“ gestaltete sie am 13. April ein Seminar zu Fragen der internationalen Bekleidungsproduktion. 13 Personen (Mitarbeiter/innen verschiedener entwicklungspolitischer Organisationen, Referent/innen von Südwind und Clean Clothes-Aktivist/innen) nahmen daran teil.

Am Abend des 13. April luden wir zur Eröffnung der Ausstellung „Tipitapa en las Zonas Francas. Bilder, Geschichten, Fakten und Träume aus dem Nicaragua der Sonderwirtschaftszonen“ ins Foyer der Nord-Süd-Bibliothek. Die Ausstellung porträtiert Familien, die mit dem geringen Einkommen der Textilarbeiter/innen in einer nicaraguanischen Stadt ihr Auskommen finden müssen. Zusammenhänge zwischen der Politik der großen Markenfirmen und der sozialen Lage der Menschen in Nicaragua werden grafisch und anhand eindringlicher Interviews deutlich. Die Eröffnung wurde mit einem Statement der Ausstellungsmacher/innen eröffnet, das verdeutlichte, wie wenig eigentlich notwendig wäre, um die Lebenssituation der Betroffenen entscheidend zu verbessern. Ein bio-fairer Imbiss und Gespräche mit Michaela Königshofer von der Clean Clothes Kampagne beim gemeinsamen Flanieren durch die Ausstellung rundeten den Abend für die rund 45 Besucher/innen ab.

In den folgenden zwei Wochen besuchten im Rahmen von 11 Führungen 174 Personen die Ausstellung. Es handelte sich dabei um Schulklassen ab der 9. Schulstufe aus Innsbruck und Innsbruck-Land sowie eine Patient/innen-Gruppe der Klinik Innsbruck. Weiters besuchten viele Kund/innen des Weltladens und Besucher/innen der Nord-Süd-Bibliothek die Ausstellung.

FRIEDENSARBEIT IN LATEINAMERIKA – HEIKE KAMMER ZU GAST IN TIROL

„Sie kommt aus Mexiko, sieht aus wie eine Indianerin, ist eher klein und drahtig, wirkt energiegeladen, bewegt sich mit federnden, raschen Schritten, die verraten, dass diese Frau gewöhnt ist sich auf ihre eigenen Füße zu verlassen und weite, oftmals steile Strecken zu bewältigen, manchmal auch mit einem Fahrrad. Dann heißt es oftmals - Heike Kammer wörtlich: ‚Hinauf schieben, hinunter bremsen.‘ Sie vermittelt den Eindruck innerer Ruhe und Gelassenheit, konzentriert auf den nächsten Schritt, das nächste Vorhaben. Beeindruckend ist auch ihre Genügsamkeit, ja geradezu Bedürfnislosigkeit, mit einem Apfel und Wasser ist sie nach einem halben Tag Arbeit glücklich und zufrieden.“ So habe ich – Hanne Mitterstieler - Heike Kammer, eine gebürtige Berlinerin, bei einem Vortrag in Hall im Stromboli und bei einer Vorstellung ihres Puppentheaters in der Volksschule in Kirchberg erlebt.

Seit 20 Jahren engagiert sich Heike Kammer für den Frieden in Lateinamerika, in den letzten 10 Jahren vor allem im Süden Mexikos, in Chiapas. Sie arbeitet für Friedensteams wie die Peace Brigades International (pbi) bzw. SiPaz (Servicio internacional para la Paz).

Schwerpunkte dieser Arbeit sind internationale Begleitung und Präsenz (besonders in indigenen Gemeinden), Friedenserziehung (Workshops und Kurse zu Themen wie Konfliktbewältigung und Menschenrechte), interreligiöser Dialog, breit gefächerte Informationsarbeit und Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Organisationen auf internationaler Ebene. Vieles von diesen Schwerpunkten findet sich im Puppenspielprojekt wieder, das Heike Kammer vor ca. 4 Jahren entwickelt hat und mit dem sie in diesem Jahr in Europa für den Frieden unterwegs ist.

Das gesamte Puppentheater – Bühne, Bühnenbild, Figuren, Musikanlage – ist so konzipiert, dass alles in einem Sack und einer Tragtasche verschwindet und von der Puppenspielerin selbst ohne fremde Hilfe transportiert und gehandhabt werden kann. Sie hat nicht nur das Theater entwickelt und gebaut, das Bühnenbild selbst gemalt, die Handpuppen gefertigt, sondern auch bis jetzt 2 Stücke verfasst:

Für kleinere Kinder (Vorschule bis 2. Klasse) „Der Hase im Mond“, darin geht es ums Teilen, ums Streiten, den Umgang mit Konflikten und Gewalt. Für die älteren Kinder ist „Der Traum der Lupita“ gedacht, der Traum eines Indianermädchens von einer Welt, in der alle Kinder genug zu essen haben, in Frieden leben und in die Schule gehen können.

Sehr geschickt versteht es Heike Kammer die Kinder ins Geschehen einzubeziehen, selbst Lösungsvorschläge einzubringen und ihnen so Grundstrukturen eines friedlichen Miteinanders zu vermitteln.

ARMUT IM FOKUS

Von 27. April bis 9. Juni widmeten sich Südwind Tirol, die Grüne Bildungswerkstatt Tirol und die Initiative Armutsforschung Tirol mit unterschiedlichen Annäherungsweisen dem Thema Armut. Mit über 240 TeilnehmerInnen konnte die Veranstaltungsreihe ein sperriges, komplexes und tabuisiertes Thema zahlreichen Menschen vermitteln.

Folgende Veranstaltungen fanden im Rahmen von „Armut im Fokus“ statt:

Annäherung kulturell: „Poetry Slam: Armut“ am 27. April im Kulturgasthaus Bierstindl

„Sicherheit und Flexibilität“ Fachtagung des Netzwerks Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt mit Manfred Füllsack, Margit Appel, Dietmar Köhler am 5. Mai im Haus der Begegnung

Die Fachtagung widmete sich der Frage, inwieweit ein bedingungslos garantiertes Grundeinkommen, das die Einkommen partiell von Arbeit entkoppelt und damit das Auskommen sichert, einen Rahmen für Arbeit bereitstellt, in dem Flexibilität gewährleistet und Sicherheit garantiert wird; in dem den aktuellen Bedingungen unserer Arbeitswelt entsprochen werden kann und gleichzeitig mehr Selbstbestimmung und Freiheit in der Lebensführung möglich wird.

„Leben am Limit“ - Von der neuen alten Armut: Vortrag von Mag. Martin Schenk (Sozialexperte, Armutskonferenz) am 10. Mai im Haus der Begegnung

„Leben am Limit - Von der neuen alten Armut“ zeigte die verschiedenen Gesichter von Armut in Entwicklungsländern und in Europa auf - es wurde darauf eingegangen, wann jemand als `arm` gilt (in der Statistik, bei der sozialen Absicherung) und welche Auswirkungen diese definierte Armut, aber auch die versteckte, undefinierte Armut hat in Bezug auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und welche Chancen auf Veränderung es gibt.

Moderation: Mag. Heidi Unterhofer (Obfrau Südwind Tirol)

„In der Stadt, auf dem Land - ist Armut je bekannt?“ Formen von Ausgrenzung und Arten der Armutsbekämpfung: Vortrag von Univ. Prof. DDDr. Clemens Sedmak (lehrt an Universitäten in London und Salzburg, Dir. des Zentrums für Ethik und Armutsforschung/SIzbg.) am 15. Mai im Haus der Begegnung

‘Armut in der Stadt und auf dem Land’ behandelte die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Armut in ländlichen und urbanen Gebieten, ihre je nach Gebiet verschiedenen Ursachen und Auswirkungen. Daraus folgernd entwickelte der Referent differenzierte Visionen der Armutsbekämpfung.

Moderation: Marion Matuella (Initiative Armutsforschung Tirol)

„Armutsfalle Sozialstaat?“: Vortrag von Mag. Alexandra Weiss (Politologin, „Büro für Gleichstellung und Gender Studies“ der Universität Innsbruck) am 22. Mai im Haus der Begegnung

‘Armutsfalle Sozialstaat?’ legte das Hauptaugenmerk auf die geschlechts- und randgruppenspezifischen Erscheinungsformen von Armut. Die Vortragende zeigte die Funktionsweise des Sozialstaats als Instrument der Umverteilung bzw. die Konsequenzen auf, wenn der Sozialstaat zunehmend ausgehöhlt wird. Weiters wurden die ‘Löcher’ des sozialstaatlichen Netzes thematisiert.

Moderation: Dr. Christine Baur (Regionalanwältin für Gleichbehandlungsfragen für die Bundesländer Tirol, Salzburg und Vorarlberg)

„Globalisierung.Macht.Arm?“ Eintägiges Seminar mit Dr. Andreas Exenberger (Wirtschafts- und Sozialhistoriker, Volkswirt, Politologe) am 9. Juni im Haus der Begegnung

Im abschließenden Seminar ‘Globalisierung.Macht.Arm?’ behandelte der Referent die globalen Zusammenhänge der Armut. Zwei Aspekte wurden gegenübergestellt: Zum einen die globale Verarmung durch die Globalisierung, in dem Sinn, dass Globalisierungskräfte mitverantwortlich sind für zunehmende Arbeitslosigkeit und sinkende Reallöhne in Industriestaaten, für die Unterhöhung von mühsam erkämpften sozialen Rechten und die Vernichtung mancher Lebensersparnisse in Schwellenländern, für die vielfältige Perspektivlosigkeit in den ärmsten Ländern, die bis zum Tod durch Hunger, Seuchen und Krieg reicht. Zum anderen wurden ‘Gewinne aus der Globalisierung’ thematisiert: Nicht nur für die wenigen Menschen, die aufgrund ihres Kapitalvermögens ständig steigende Gewinne auf den Weltfinanzmärkten lukrieren können, sondern auch für die vielen Konsument(inn)en, die von sinkenden Preisen profitieren, für Arbeitnehmer(inn)en in Exportgewerben weltweit, deren Reallöhne steigen, für Menschen an vielen Orten, die Teil globaler Solidaritätsnetzwerke werden.

Ziel dieser Gegenüberstellung war es zu verdeutlichen, in welchen Beziehungen „Globalisierung“, „Macht“ und „Armut“ stehen, um daraus positive Potentiale für die Armutsbekämpfung zu erkennen.

Moderation: Monika Manzl

"LET'S RUN FAIR!" – DIE CLEAN CLOTHES KAMPAGNE BEIM TIROL SPEED MARATHON

Südwind Tirol und die Clean Clothes Kampagne beteiligten sich am 8. und 9. Juni 2007 am heurigen "Tirol Speed Marathon", der vom Brennerpass nach Innsbruck führte. An einem Info-Stand im Rahmen der StarterInnenmesse, bei der alle LäuferInnen ihre Startnummern abholten, wurde über die Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie informiert– speziell in Zusammenhang mit der Produktion von Sportschuhen und Sportbekleidung. Ebenso gab es die Möglichkeit, über den Erwerb eines garantiert fair erzeugten Laufshirts ein eigenes Statement während des Laufs abzugeben.

Außerdem beteiligte sich eine gemischte Südwind-Staffel am Staffelwettbewerb und erreichte den guten elften Rang. Damit wurde der Spaß am Laufen mit dem Einsatz für faire Produktionsbedingungen verbunden – denn selbstverständlich rannten die vier Läufer und Läuferinnen in "Clean–Clothes-Laufshirts"!

SCHÜLERINNENJURY BEIM INTERNATIONALEN FILMFESTIVAL 2007

Die Betreuung der SchülerInnenjury im Rahmen des Internationalen Filmfestivals in Innsbruck ist Südwind seit Jahren ein wichtiges Anliegen, eröffnen doch die Filme oft neue Einblicke in unbekannte oder wenig vertraute Wirklichkeiten und ermöglichen Sichtweisen, wie sie uns kaum in der Medienwelt geboten werden.

Auch heuer setzten sich die Jugendlichen engagiert und intensiv mit den nominierten Filmen auseinander, bevor sie den „Prix de l'Institut français“ 2007 mit folgender Begründung vergaben:

„Der Filmtitel enthält den Namen einer großen afrikanischen Stadt. Die Handlung des Films selbst spielt sich hauptsächlich im Innenhof eines Hauses ab. Damit werden bereits zwei Wirkungsebenen angerissen. Ersteres steht für die globale Sicht, Letzteres für lokale Alltagsprobleme.

In diesem Hof findet eine Gerichtsverhandlung statt. Auf der Anklagebank sitzen die Weltbank und der Internationale Währungsfond. Afrika klagt an. Aber, während der Verhandlung läuft das alltägliche Leben munter weiter. Die Kamera macht dies sichtbar. Fast beiläufig pendelt sie zwischen Spielerischem und Dokumentarischem, fängt Stimmungen ein, die die Situation widerspiegeln. Die Liebe zum Detail überzeugt, wirkt sehr authentisch. Das spricht Jugendliche an. Weltpolitik trifft auf Alltagsleben. Viele kleine Parallelgeschichten prägen die Filmhandlung: Die Sängerin – Mama Afrika verkörpernd – ist Ausdruck von Gefühl und afrikanischer Kultur, der Mann der kein Wort spricht, könnte für das Nicht–Gehört–Werden eines Kontinents stehen, das durch die Verhandlung laufende Kind versinnbildlicht die Leichtigkeit afrikanischen Seins. Besonders zu erwähnen sind auch die schauspielerischen Leistungen.

Dem Regisseur gelingt es, den Zuschauer in die Rolle des Geschworenen zu versetzen und trägt damit zu einem besseren Verständnis für Afrika bei.

Die SchülerInnenjury vergibt den Preis des französischen Kulturinstituts an den Regisseur Abderrahmane Sissako für seinen Film Bamako.“

„GLOBALISIERUNG – KRITIK – HANDELN“

Gemeinsam mit dem Haus der Begegnung und zahlreichen anderen Bildungsträgern veranstaltete Südwind am 22. Juni eine Tagung, die sich mit globalisierungskritischen Impulsen für die alltägliche Praxis auseinander setzte. Christian Felber und Heinrich Wohlmeyer gestalteten mit ihren beiden Referaten das Vormittagsprogramm, am Nachmittag moderierte Südwind-Mitarbeiterin Veronika Knapp einen Open Space, der dem gegenseitigen Austausch und dem Vernetzen globalisierungskritischer Initiativen und Vorhaben in Tirol diente. An den Vorträgen nahmen rund 50 Personen, am Open Space 32 Personen teil.

CIRCO FANTAZZTICO KINDERZIRKUS AUS COSTA RICA BEIM INNSBRUCKER FERIENZUG

Am 11. Juli 2007 vormittags war es endlich so weit: Die Zirkuskinder aus Costa Rica gaben auf dem Marktplatz eine beeindruckende Kostprobe ihres Könnens: Jonglage und Akrobatik vom Feinsten begeisterten trotz Schlechtwetters zahlreiche Innsbrucker Kinder und Erwachsene (110 ZuschauerInnen). Die Jugendlichen, die sich seit Monaten im Rahmen des Zirkusprojekts Circo Fantazztico auf ihre erste Europatournee vorbereiteten, kommen aus schwierigen sozialen Verhältnissen und haben im Projekt nicht nur Akrobatik, Jonglage und Mimik erlernt, sondern auch eine für sie neue Art der Teamarbeit und des engagierten, zielgerichteten Trainings. Die daraus resultierenden Erfolgserlebnisse stärken das Selbstbewusstsein und den Willen, das eigene Leben trotz widriger äußerer Umstände aktiv in die Hand zu nehmen. Ein Effekt, warum das Zirkusprojekt in den nächsten Jahren zu einer richtigen „Zirkusschule“ werden soll.

Am Nachmittag gaben die Costa Ricenses einen Teil ihres Könnens weiter: Sie leiteten einen Zirkus - Workshop im Rahmen des Innsbrucker Ferienzugs. 29 Tiroler Kinder waren mit Enthusiasmus dabei und neben der „Zirkusluft“ war es vor allem die Begegnung mit den Jugendlichen aus Mittelamerika, die die Tiroler Kinder beeindruckte. Das Erlebnis, dass materiell ärmere Kinder „was ganz Tolles“ können, war ebenso stark, wie dass die fehlende gemeinsame Sprache durch das Miteinander-Tun wettgemacht wurde. Umgekehrt genossen die Zirkuskinder einen hervorragend ausgestatteten Turnsaal einer Innsbrucker Hauptschule. Perspektivenwechsel einmal anders!

Der Link zum „Circo Fantazztico“: www.aundaszua.at/fantazztico/

Wir danken für die tatkräftige Unterstützung von Markthalle Innsbruck, Cammerlander Restaurants und Pfarre Petrus Canisius.

DIE WELT IN ERFAHRUNG BRINGEN – GLOBALES LERNEN IN ÖSTERREICH

Am 11. Oktober 2007 fanden in der Nord-Süd-Bibliothek von Südwind zwei Veranstaltungen mit Helmuth Hartmeyer statt, der als Abteilungsleiter in der ADA (Austrian Development Agency) für die Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Österreich zuständig ist.

Zu einem Gespräch über „Entwicklungspolitik – Quo vadis?“ kamen Vertreterinnen und Vertreter der in Tirol im entwicklungspolitischen Bereich im weitesten Sinn tätigen Organisationen und der Abteilung für Außenbeziehungen des Landes Tirol. Mit dem Experten der ADA wurde über Chancen und Perspektiven der EZA, die Arbeit der ADA im Speziellen und die Förderpraxis in Bund und Land diskutiert.

Im zweiten Teil stellte Helmuth Hartmeyer sein Buch „Die Welt in Erfahrung bringen. Globales Lernen in Österreich: Entwicklung, Entfaltung, Entgrenzung“ (Frankfurt a.M./London 2007) vor. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Arbeitskreis Globales Lernen Tirol, in dem die Südwind Agentur die Koordination übernommen hat. Der Autor referierte anhand einer Inhaltsangabe über seine Forschungsergebnisse betreffend die Geschichte des Globalen Lernens in Österreich, seine Wurzeln, internationale Anstöße und analysierte seine derzeitige Verankerung.

Zur Diskussion standen dann die von Hartmeyer aufgezeigten Spannungsfelder zukünftiger Entwicklung des Globalen Lernens und seine acht Thesen, die er an den Schluss seiner essay-artigen Behandlung des Themas im Buch stellte.

KOLUMBIEN VERSTEHEN: GESCHICHTE UND GEGENWART EINES ZERRISSENEN LANDES

Werner Hörtnér, Südwind Magazin–Redakteur und Kolumbienreisender seit über 35 Jahren, berichtete am 16. Oktober 07 im Rahmen der Schwerpunktwoche Kolumbien über die Verstrickungen von Politik und Parapolitik in Kolumbien.

Beginnend mit der kolumbianischen Geschichte im 19. Jahrhundert zeigte er die Ursachen für den derzeitigen Zustand Kolumbiens auf. Einen besonderen Schwerpunkt legte er auf die Entstehung der Parapolitik, die seit 1962 in unterschiedlichen Gruppierungen und bis hinauf in die höchsten politischen Kreise aktiv ist, wie auf die Gründung und Aktivitäten der Guerilla seit 1964. Aufbauend auf der Beschreibung dieser Stränge unendlicher Gewalt, die Kolumbien beherrschen, zeigte Werner Hörtnér die Schwierigkeiten, aber auch die Chancen und Bedingungen für ein friedlicheres Zusammenleben auf, worüber sich bei den 36 BesucherInnen noch eine eifrige Diskussion entwickelte.

„ADNAGU UGANDA – EIN ANDERER BLICK“

UGANDA-SCHWERPUNKT IN TIROL VON 7. – 30. NOVEMBER 2007

Eine „Erfolgsstory“ schrieb der Uganda-Schwerpunkt in Tirol. Ausgehend von der Südwind-Erlebnisausstellung für Jugendliche „Habari gani – Willkommen in Uganda“ und den Uganda-Lebensbildern des Welthauses Innsbruck entwickelte sich ein vielfältiges Programm mit unterschiedlichen Schwerpunkten und wechselnden Kooperationspartnern (Haus der Begegnung, Weltladen Schwaz, Frauen aus allen Ländern).

Mit der Auftaktveranstaltung am 7. November gab es die erste Annäherung an dieses Schwerpunktland der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit: Neben fotografischen Eindrücken, fetzig-nachdenklichen Songs und einem afrikanischen Buffet bot ein Weltcafé die Möglichkeit mit den Schwerpunkt-Gästen und NGOs in Dialog zu treten und sich über verschiedene Facetten eines afrikanisch-österreichischen Austausches zu informieren. Interessant dabei waren vor allem auch die Kontakte zu den hier lebenden AfrikanerInnen.

Die Eröffnung der Uganda-Ausstellung im Franziskanerkloster Schwaz fand bei einem Fairen Frühstück (in Kooperation mit dem Weltladen Schwaz) und einer Familienführung statt: Die gezählten 120 Personen beim Frühstück und 60 TeilnehmerInnen - gross und klein – bei der Führung übertrafen alle Erwartungen.

Die 9 Ausstellungsführungen wurden von 9 Schulen aus dem Bezirk Schwaz wahrgenommen. Ergänzt wurden sie durch Schulbesuche von Téclairé Ngo Tam, die in 15 Schulklassen in Innsbruck, Hall und Imst auf Fragen der SchülerInnen einging. Die SchülerInnen zeigten sich begeistert über den abwechslungsreichen, lebendigen und offenen Dialog mit der Referentin aus dem Kamerun, wobei manche Sichtweisen von Téclairé das gewohnte Afrika-Bild gehörig ins Wanken gebracht zu haben scheinen. Ein Effekt, der im Sinne des Globalen Lernens ja durchaus erwünscht ist.

Buchpräsentation und Gespräch mit China Keitetsi, UNESCO-Ambassador for Human Rights und Autorin (Uganda-Dänemark)

Mit großem Interesse und mit Empathie folgten über 200, mehrheitlich junge ZuhörerInnen am 14. November den Berichten China Keitetsis im Haus der Begegnung. China Keitetsi wurde 1976 in einem Dorf in West-Uganda geboren und noch als Kind von der „National Resistance Army“ rekrutiert, als Soldatin ausgebildet und über zehn Jahre lang im Krieg eingesetzt. Hunger, Gewalt, Verletzungen und Tod waren ihre ständigen Begleiter, bis ihr die Flucht nach Dänemark gelang, wo sie heute lebt. Ihre Erfahrungen verarbeitete sie unter anderem durch Schreiben. Auszüge aus ihren Büchern „Sie nahmen mir die Mutter und gaben mir ein Gewehr – Mein Leben als Kindersoldatin“ und „Tränen zwischen Himmel und Erde – Mein Weg zurück ins Leben“ wurden ergänzend zu den Erzählungen im Rahmen der Veranstaltung vorgelesen.

China Keitetsi, die vielerorts als „Stimme der KindersoldatInnen“ bezeichnet wird, ist mehrere Monate im Jahr in der ganzen Welt unterwegs, um gegen den Einsatz von KindersoldatInnen aufzutreten und um Unterstützung für die von ihr ins Leben gerufene Stiftung „Hilfe für ehemalige Kindersoldaten und afrikanische Kriegsoffer e.V.“ zu erhalten. Damit sie auch bei uns gehört werden konnte, lud Südwind die ehemalige Kindersoldatin nach Innsbruck ein.

Beeindruckend war die hoffnungsvolle Stimmung, die China Keitetsi trotz ihres schwierigen Lebens ausstrahlte. Ein Vorbild für pessimistische EuropäerInnen?

„ORTE, DIE EINLADEN. INNSBRUCK, VALPARAISO, DAKAR, HANOI“

Orte, die einladen, sind die kleinen Geschäfte und Gewerbebetriebe, die die Vielfalt urbanen Lebens kreieren; sie sind die Orte, die Einkaufen zum Genuss, zur Begegnung und zur Entdeckungsreise verwandeln. Damit bilden sie das „Aber“ zum Mainstream der Konsumwelt. Und sie sind der große, aber unsichtbare Player in der globalen Wirtschaft: In den Kleingewerbe- und Einzelhandelsbetrieben verdienen weltweit die meisten Menschen ihren Lebensunterhalt als Angestellte oder UnternehmerInnen.

Die in Wien lebende chilenische Fotografin Carla Bobadilla portraitierte seit 2003 solche Orte in Valparaiso in Chile, in Dakar im Senegal, in der Hauptstadt Vietnams, Hanoi, und in Wien-Favoriten: *„Ich glaube, dass der Wert der kleinen Geschäfte sich nicht auf einen historischen, fetischistischen Wert beschränkt. Ihr eigentlicher Wert besteht in ihrem täglichen Gebrauch und in ihrem Beitrag zur Verschiedenartigkeit des städtisch – menschlichen Ökosystems.“*

2007 sind auf Einladung von Südwind Tirol Fotodokumentationen von kleinen Geschäften und Betrieben in Innsbruck entstanden. Diese wurden – zusammen mit Fotografien aus Valparaiso, Dakar und Hanoi – von 20. November bis 19. Dezember in der Innsbrucker Markthalle, einem Ort, der viele solcher Geschäfte beheimatet, ausgestellt.

Begleitet wurde die Ausstellung durch eine Filmreihe im Leokino, die mit „Shop around the corner“, „El abrazo partido“, „Aus der Zeit“, „Whisky“ oder „Monsieur Ibrahim oder die Blumen des Koran“ in die kleinen Geschäftswelten rund um den Globus entführte.

Schüler und Schülerinnen ab 15 Jahren entdeckten die globale Bedeutung der kleinstrukturierten Wirtschaft über eine künstlerisch–informative Heranführung an das Thema im Rahmen eigens konzipierter Schulführungen.

AUCH MICKEY MAUS WILL MENSCHENWÜRDIGE PRODUKTIONSBEDINGUNGEN

Am 12. Dezember gestalteten Südwind–Mitarbeiterinnen gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Team einen Aktionstag zum Thema „Faires Spielzeug“ in der Innsbrucker Innenstadt. Dabei wurde über aktuelle Missstände in chinesischen Disney-Zulieferbetrieben informiert. PassantInnen konnten sich an einer internationalen Unterschriftenkampagne beteiligen, die den Disney-Konzern auffordert, für die Einhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen in seinen chinesischen Zulieferbetrieben zu sorgen. Disney hatte sich bisher geweigert, dafür Verantwortung zu übernehmen. Unsere Disney-Aktion fand im Anschluss an den Aktionstag reges Interesse bei den Tiroler Medien – so waren wir unter anderem zu Gast in Radio Tirol.

AKTIVITÄTEN IN HÖTTING WEST

Im Frühling führten wir in Hötting West gemeinsam mit dem Sozialzentrum Hötting West und dem Verein La Sorella ein Frühstücksprojekt durch, das zum Ziel hatte, Sensibilität und Bewusstsein für die Herkunft und Produktion unserer Lebensmittel zu stärken und das Thema „Frühstück“ auch zum Gegenstand interkultureller Begegnung zu machen. Zunächst führten wir eine Befragung von KonsumentInnen im Stadtteil zum Thema „Wie frühstückt Hötting West?“ durch. 118 Personen im Stadtteil wurden intensiv zu ihren Einkaufs- und Essgewohnheiten befragt. Die Ergebnisse dieser Umfrage wurden dann am 12. Mai im Rahmen eines WeltFrühstücks im Kolpinghaus präsentiert. Dabei erhielten die BesucherInnen Informationen und Tipps zum Thema nachhaltiger Konsum und konnten an sechs verschiedenen Tischen Frühstücksspezialitäten aus verschiedenen Erdteilen verkosten: Ein nigerianisches, ein brasilianisches, ein türkisches Frühstück, ein 100% faires Frühstück, ein Tiroler Bauernfrühstück und ein Frühstück nach den Regeln der traditionellen chinesischen Medizin konnten genossen werden. Die Frühstückstische wurden in Zusammenarbeit mit MigrantInnen, die im Stadtteil Hötting West leben, vorbereitet. An den Frühstückstischen konnten die BesucherInnen mit den jeweiligen „KöchInnen“ ins Gespräch kommen. Ca. 150 Personen nahmen am WeltFrühstück teil. Die Idee stieß auf großes Interesse und die Vereine des Stadtteils haben Südwind bereits gebeten, auch nächstes Jahr wieder gemeinsam ein WeltFrühstück zu organisieren. Die MigrantInnen, die die Frühstückstische vorbereiteten, bewerteten es als sehr positiv, dass sie bei dieser Veranstaltung ein positives Bild ihrer Herkunftsländer vermitteln konnten.

Im Herbst führten wir dann in anderer Weise die Frühstücksthematik weiter. Es bildete sich im Stadtteil eine engagierte Arbeitsgruppe, die ein monatlich stattfindendes „Interkulturelles Frauenfrühstück“ im Stadtteil etablieren möchte. Die Gruppe bereitete dieses Projekt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Vereinen intensiv vor. Ab Jänner 2008 findet nun monatlich ein Interkulturelles Frauenfrühstück in Hötting West statt, das den Austausch zwischen Frauen aus unterschiedlichen Ländern fördern soll. In ungezwungener, offener Atmosphäre können Frauen hier Kontakte knüpfen, ihre Fremdsprachenkenntnisse pflegen und gemeinsame Anliegen besprechen.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2007 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall und Landeck.

SIE WIRFT IHREN SCHATTEN VORAUS:

4. ENTWICKLUNGSTAGUNG „WACHSTUM – ENTWICKLUNG – UMWELT IM NOV. 2008

Wie hängen Wachstum, Umwelt und Entwicklung zusammen? Stehen diese drei Bereiche in Widerspruch zueinander? Wie kann eine Balance zwischen ökonomischem Wohlstand und ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit gefunden werden?

1 ½ Jahre vor der 4. gesamtösterreichischen Entwicklungstagung zum Thema „Wachstum – Umwelt – Entwicklung“ trafen sich interessierte Tiroler Organisationen mit dem Koordinator der Entwicklungstagung, Gerald Faschingeder vom Paulo–Freire-Zentrum Wien, erstmals in der Nord–Süd-Bibliothek von Südwind Tirol. In den seit März regelmäßig stattfindenden Treffen wird die Organisation der Entwicklungstagung sowie die inhaltliche Ausrichtung der Vortagungen besprochen. Die Koordination in Tirol liegt einerseits bei der Universität Innsbruck und andererseits bei Südwind Tirol, der als Ansprechpartner für die NGO-Szene fungiert. Wichtiges Anliegen ist die Anbindung an regionale Organisationen und Fragestellungen. Die Entwicklungstagung findet vom 14. bis 16. November 2008 in Innsbruck statt. Die Vortagungen und Workshops im Vorfeld der Entwicklungstagung werden im Frühling 2008 beginnen. Nähere Informationen sind zu finden unter:
www.paulofreirezentrum.at/index.php?Art_ID=529

SÜDWIND TIROL HAT SICH AN FOLGENDEN INITIATIVEN ANDERER ORGANISATIONEN BETEILIGT:

1. März im Leokino:

„Über Wasser“

Filmpremiere in Anwesenheit des Regisseurs Udo Maurer mit anschließendem Filmgespräch

Trotz des Wassers. Ohne das Wasser. Mit dem Wasser. Der österreichische Regisseur Udo Maurer erzählt in diesem Dokumentarfilm in drei Kapiteln aus drei unterschiedlichen Teilen unserer Erde von der existentiellen Bedeutung des Elements Wasser für die Menschheit. Ob im überschwemmten Bangladesch, wo die Erosion den Menschen ihr Land raubt. Ob in der Trockenheit der Wüste Kasachstans, wo einst der Aralsee den Menschen reiche Fischgründe bot. Ob in den Slums von Nairobi, in Kibera, wo manchmal ein Liter Wasser mehr kostet, als die Menschen zu zahlen imstande sind: Überall sind Gesellschaften vom Wasser geprägt und überall ist ihr Verhältnis zum „blauen Gold“ ein ambivalentes, durchaus schicksalhaftes.

Gemeinsam mit dem Leokino/Otto – Preminger - Institut

23. März im Haus der Begegnung

„Die Marktwirtschaft rechnet falsch“

Vortrag und Seminar mit Adelheid Biesecker (Ökonomin)

Adelheid Biesecker betonte die gesellschaftliche Bedeutung jener Arbeiten, die zwar marktwirtschaftlich nicht bewertet werden, aber trotzdem für das Funktionieren der Gesellschaft von Nöten sind: so die Sorge- und Pflegearbeit der Frauen, ehrenamtliche Arbeit und reproduktive Tätigkeiten. Eine nachhaltige Entwicklung unserer Welt setzt ihrer Meinung nach voraus, dass wir ein neues, wertschätzendes Verhältnis zu diesen Teilen menschlichen Tätigseins finden. Südwind Tirol gestaltete bei der Veranstaltung einen Büchertisch zum Thema.

Gemeinsam mit dem Haus der Begegnung, Attac, Grüne Bildungswerkstatt Tirol, Welthaus Innsbruck

25. März im Haus der Begegnung

Markt des Möglichen

Workshop: „Fußbälle, Jeans und Sneakers: Der Krimi der Produktion“

Südwind beteiligte sich am erstmals stattfindenden „Markt des Möglichen“ mit einem Workshop über die Arbeitsbedingungen in der weltumspannenden Produktion von Textilien und Sportartikeln und einem Informationsstand zu Nord-Süd-Themen.

Gemeinsam mit Osterfestival/Galerie St. Barbara, Haus der Begegnung und Peter Lindenthal.

4. Oktober in der Nord-Süd-Bibliothek

Welt entwickeln lernen - Anregungen von Paulo Freire

Vortrag und Diskussion mit **Andreas Novy**

Paulo Freire war die herausragendste Persönlichkeit in der brasilianischen Volksbildung und in den 1960er Jahren Begründer der Befreiungspädagogik sowie einer Massenbewegung für die Alphabetisierung von Erwachsenen. Sein pädagogischer Zugang basiert auf Bewusstseinsbildung (conscientização) und verbindet Handeln mit Reflexion. Deshalb ist die Zukunft für ihn offen, Utopien sind notwendig, um gestaltend in die Welt

einzugreifen. Dieser Blick auf die eine und ganze Welt und die Methode des Dialogs und Respekts hilft, die Widersprüchlichkeit von Entwicklung wahrzunehmen und weder zynisch noch skeptisch eine Welt jenseits von Unterdrückung zu entwerfen – und erste Schritte zu ihrer Umsetzung zu setzen.

Gemeinsam mit der Grünen Bildungswerkstatt Tirol

23. Oktober in der Nord – Süd - Bibliothek

VERKEHR - UMWELT – KLIMA: Die Globalisierung des Tempowahns

Vortrag und Buchpräsentation mit dem Autor Winfried Wolf

Ein Mensch legt heute im Jahr mit 12.000 Kilometern eine doppelt so lange Wegstrecke zurück wie vor 30 Jahren. In einem Joghurtbecher stecken 2007 rund 50 Prozent mehr Transportkilometer als im Jahr 1987. Die Verfügbarkeit von Waren aus aller Welt an jedem Ort zu Dumpingpreisen wird als persönliche Bereicherung und kultureller Fortschritt empfunden. Nicht der "Verkehr an sich" wächst. Der Schienenverkehr, der Verkehr mit öffentlichen städtischen Verkehrsmitteln, die Verkehrsarten Gehen und Radfahren sind weltweit rückläufig. Ein massives Wachstum gibt es im Straßen-, Luft- und Seeverkehr, also bei denjenigen Verkehrs- und Transportformen, die auf Öl und seinen Derivaten (Benzin, Diesel, Kerosin und Bunkeröl) basieren. Es handelt sich um Verkehrsarten, die Umwelt und Klima stark belasten. Die Struktur der globalisierten Ökonomie ist die Grundlage für diese Verkehrsentwicklung.

Gemeinsam mit der Grünen Bildungswerkstatt Tirol und ATTAC

25. Oktober im Bildungshaus Seehof, Innsbruck

„China – Wachstumslokomotive für alle oder Konkurrent um Produktion und Arbeitsplätze?“

Seminar mit Waltraud Urban (Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche)

Waltraud Urban bot in diesem Seminar einen ausführlichen Einblick in die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen Chinas und seine Stellung am Weltmarkt. Ein weiterer Seminarschwerpunkt war die intensive Betrachtung der österreichischen Aktivitäten und Beziehungen in und zu China. Dabei wurden Motivationen für Auslagerungen, Hemmnisse, Rahmenbedingungen, Auswirkungen auf ArbeitnehmerInnen in China und Österreich, arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen in China und die Partizipationsspielräume der Gewerkschaften und ArbeitnehmerInnenvertretungen genauer betrachtet.

Gemeinsam mit dem VÖGB Tirol und „Weltumspannend arbeiten“

Südwind in Landeck

[JUNGE] NORMALE 07 IM ALTEN KINO

Gesellschaftspolitisches Kino für Schülerinnen und Schüler brachten Barbara Waschmann (normale.at) und der Extra Filmklub in Zusammenarbeit mit Südwind von 22. – 24. Oktober auf die Leinwand des Alten Kino in Landeck. Die inhaltlich und medienpädagogisch aufbereiteten Dokumentarfilmvorführungen thematisierten globale Realitäten und fokussierten auf Handlungsalternativen. Über die Methodik des Globalen Lernens setzten sich über 200 SchülerInnen von 12 – 18 Jahren mit den Herausforderungen einer globalisierten Welt auseinander und schärften ihr Verständnis für weltweite Zusammenhänge.

Mit „Krank vom Essen“, „Balljungs“ und „A Day’s Work, a Day’s Pay“ standen Junk Food und Ernährung, Kinderarbeit und fehlende Bildungsmöglichkeiten für Jugendliche in Pakistan und die Entstehung und Auswirkungen der 1-Euro-Jobs im Mittelpunkt. Mit diesen kommentierten Dokumentarfilmen wird ein audio-visueller Schwerpunkt zu gesellschafts- und entwicklungspolitisch relevanten Themen gesetzt. Filme über Menschen in Ländern des Südens zeigen andere Realitäten, stellen Selbstermächtigung und nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt und öffnen den Blick auf Weltanschauungen, die uns MitteleuropäerInnen gar nicht so geläufig sind.

MILLENIUMS-ENTWICKLUNGSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN IN LANDECK

Nach der Ausstellung „Globale Realität“ der Berliner Künstlerin Katharina Mouratidi im November 06 am Landecker Busbahnhof eroberten die Millenniums – Entwicklungsziele die Kultur und die Gemeindepolitik in Landeck.

Als künstlerischer Auftakt luden die SchauspielerInnen des Szenario Tirol am 9. Februar zur Impro-Talkshow „Entwicklungsziele für ein neues Jahrtausend“ in das Alte Kino. Im Rahmen eines Seminars „Globale Partnerschaft leben – aber wie?“ am 22. Februar beschäftigten sich GemeindepolitikerInnen, VertreterInnen örtlicher Institutionen, LehrerInnen und Interessierte mit den verschiedenen Möglichkeiten, die Millenniumsziele für eine gerechtere Gestaltung der Welt auch lokal umzusetzen. Nach einem Vortrag von Helmut Adam (Südwind Agentur/Fairtrade) wurden Ideen für diese lokale Beteiligung entwickelt. An einigen Ansätzen, wie der lokalen Unterstützung der Bildungsarbeit in Schulen, der Verankerung der fairen Beschaffung nicht nur bei Lebensmitteln, sondern auch bei Kleidung und Fußbällen, und der Schaffung eines „Beauftragten“ in der Gemeinde für nachhaltige Maßnahmen soll weitergearbeitet werden.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2007 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall und Landeck.

Südwind in Hall

In Hall stand heuer unsere Arbeit ganz im Zeichen der Kooperation mit dem Kulturlabor Stromboli. Das „Stromboli“ ist ein Kulturzentrum mit überwiegend jungem Publikum. Dort verfolgen wir das Ziel, entwicklungspolitische Inhalte in einem Jugendkulturzentrum zu verankern. Im Jahr 2007 waren wir im Stromboli mit drei Veranstaltungen präsent:

Am 24. April referierte Heike Kammer über „Friedensarbeit in Mexiko: Erfahrungen im Einsatz für die Menschenrechte“. Heike Kammer von den peace brigades international berichtete über die Friedens- und Menschenrechtsarbeit in Chiapas. Der Vortrag war insbesondere für einige TeilnehmerInnen sehr wertvoll, die sich über die konkreten Rahmenbedingungen für einen Freiwilligeneinsatz bei den Peace Brigades informieren wollten.

Am 5. Juli gestalteten wir in Zusammenarbeit mit Kulturen in Bewegung/vidc einen Abend zum Thema „Aufgewachsen in den Favelas von Sao Paulo“. Die brasilianische Musikgruppe „Moleque de Rua“ stand nach einer Lesung aus dem Roman „City of God“ von Paulo Lins zum Gespräch zur Verfügung. Die Veranstaltung vermittelte Einblicke in die Situation in den brasilianischen Favelas und das Selbstverständnis junger brasilianischer MusikerInnen.

Für das Herbstprogramm bat uns das Kulturlabor Stromboli um Mitwirkung bei einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Gesellschaftliche und kulturelle Auswirkungen des Internets“. Téclaire Ngo Tam, Südwind-Mitarbeiterin aus Wien, sprach am 15. November zum Thema „Den Globus vernetzen? Das Internet und seine Auswirkungen auf die Länder des Südens“. Mit dem Publikum diskutierte sie dabei die Frage, welche Rahmenbedingungen notwendig sind, damit die Länder des Südens wirklich von den Möglichkeiten des Internets profitieren können.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2007 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall und Landeck.

Südwind im World Wide Web

DAS NEUE GESICHT DER VEREINSHOME PAGE

Im Lauf des Jahres 2007 wurde der Webauftritt von Südwind Tirol erneuert und an aktuelle Erfordernisse angepasst. Neben dem zeitgemäßen Erscheinungsbild und der übersichtlichen Gestaltung der neuen Homepage sind auch neue Funktionen vorgesehen und zum Teil bereits verfügbar: etwa eine implementierte Lernplattform und ein e-mail-Newsletter. Die "alte" Adresse www.suedwind-tirol.at blieb selbstverständlich erhalten!



alt...



und neu

ONEWORLD.AT

Auch 2007 lag die inhaltliche Koordination der Website www.oneworld.at in Tirol: Diese breitgefächerte und in Österreich meistbesuchte Seite zu entwicklungspolitischen Themen hat gleichermaßen News- wie Service- und Kulturcharakter. Neben regelmäßiger Berichterstattung aus der entwicklungspolitischen Szene Österreichs schreiben im Bereich der „Süd-News“ ehrenamtliche RedakteurInnen, seit 2007 auch einige aus Tirol, Beiträge zu Nachrichten aus den Ländern des Südens. Der Servicecharakter wird durch die Jobbörse, die Verlinkungen zu den Partnerorganisationen, den Überblick zu laufenden Kampagnen und Angeboten und den umfangreichen Terminkalender für Veranstaltungen in ganz Österreich unterstrichen. Auch 2007 wurde das größte Archiv für Weltmusik mit Rezensionen, Besprechungen und Konzertberichten, das von Musikredakteur Thomas Divis in Wien betreut wird (www.oneworldmusic.at) weiter ausgebaut. Der Literaturbereich wird derzeit aufgebaut. Weiters wurde an einer großflächigen graphischen Umgestaltung der OneWorld.at gearbeitet, die 2008 auch im world wide web zu sehen sein wird.

ÜBERSICHT DER SÜDWIND LINKS:

Der Verein Südwind Tirol und seine Aktivitäten:
www.suedwind-tirol.at

Südwind Österreich und seine Aktivitäten, Bildungsangebote, Handeln für eine Welt und Kampagnen:
www.suedwind-agentur.at

**Die Nord-Süd-Bibliothek und alle anderen entwicklungspolitischen Bibliotheken Österreichs im Internet
– Recherche online rund um die Uhr!**
<http://bondonline.baobab.at/wwwopac/>

**Alle Informationen zu fairen Arbeitsbedingungen in der Textil- und Sportartikelindustrie auf der Website
der Clean Clothes Kampagne, die durch Südwind koordiniert wird:**
www.cleanclothes.at

**Allgemeine Informationen, Entwicklungen, Veranstaltungen der entwicklungspolitischen Szene in ganz
Österreich (Koordination der Homepage durch die Südwind Agentur):**
www.oneworld.at

Veranstaltungsüberblick 2007

- 19.1. **„Weltsicht entwickeln“**
Globales Lernen für WorkshopreferentInnen mit Sabine Mahlkecht
- 9.2. **Millenium Development Goals**
Action Talk: Milleniumsziele für ein neues Jahrtausend von Szenario Tirol
- 22.2. **Millenium Development Goals**
Gemeindeseminar "Globale Partnerschaft leben" von Szenario Tirol
- 26.2. **„Der lange Weg unserer Kleidung“**
PI – Seminar: Globales Lernen mit Veronika Knapp
- 28.2. **SCHILF Globales Lernen**
Globales Lernen mit Ruth Buchauer und Joanna Egger
- 1.03. **"Über Wasser" Filmpremiere**
mit Udo Maurer in Kooperation mit dem Leokino
- 9.03. **4. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 23.3. **Vernetzungstreffen Entwicklungstagung 08**
In Kooperation mit Paulo-Freire-Zentrum Wien, Uni Innsbruck, Welthaus, Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol, Klimabündnis Tirol;
- 23.3. **Die Marktwirtschaft rechnet falsch**
mit Adelheid Biesecker
- 25.3. **Markt des Möglichen: Fußball, Jeans u Sneakers**
CCK Workshop mit Ines Zanella
- 13.-
27.04. **Ausstellung Tipitapa en las Zonas Francas**
in Kooperation mit dem Weltladen Innsbruck
- 13.4. **CCK: Bestandsaufnahme einer Kampagne**
CCK - Seminar mit Michaela Königshofer
- 13.4. **Info-Vernissage Tipitapa en las Zonas Francas**
mit Michaela Königshofer
- 23.-
28.04. **Kultur des Friedens in Lateinamerika**
mit Heike Kammer
- 24.4. **Friedensarbeit in Mexiko: Erfahrungen**
Vortrag und Diskussion mit Heike Kammer
- 27.4. **Armut im Fokus: Poetry Slam: Armut**
mit Markus Köhle und AutorInnen
- 27.-
28.04. **Befragungen "Wie frühstückt Hötting West?"**
In Kooperation mit ISD, "La Sorella"
- 5.05. **Armut im Fokus: Fachtagung Grundeinkommen**
mit Manfred Füllsack, Margit Appel, Dietmar Köhler

- 10.5. **Armut im Fokus: "Leben am Limit"**
mit Martin Schenk
- 12.5. **Welt-Frühstück in Hötting West**
- 15.5. **Armut im Fokus: "In der Stadt, auf dem Land - ist Armut je bekannt?"**
mit Clemens Sedmak
- 22.5. **Armut im Fokus: "Armutsfalle Sozialstaat?"**
mit Alexandra Weiss
- 23.5. **Vernetzungstreffen Entwicklungstagung 08**
mit Paulo-Freire-Zentrum Wien, Uni Innsbruck, Welthaus, Verein Südwind
Entwicklungspolitik Tirol, Klimabündnis Tirol, Haus der Begegnung
- 8.-
9.06. **Clean Clothes beim Tirol Speed Marathon**
- 9.6. **Seminar: "Globalisierung. Macht. Arm?"**
mit Andreas Exenberger
- 9.6. **Jurysitzung der SchülerInnenjury IFFI**
mit Bernhard Nicolussi
- 22.6. **Tagung: Globalisierungskritik für die Praxis**
mit Christian Felber
- 22.06. **5. Arbeitskreis zum Globalen Lernen**
- 5.7. **Aufgewachsen in den Favelas von Sao Paulo**
Gespräch mit den MusikerInnen von "Moleque de rua"
- 11.7. **Circo Fantazztico - Strassenzirkus**
mit der Kinderzirkusgruppe aus Costa Rica
- 11.7. **Circo Fantazztico - Zirkus Workshop**
mit der Kinderzirkusgruppe aus Costa Rica
- 19.9. **6. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 3.10 **Vernetzungstreffen Entwicklungstagung 08**
mit Paulo-Freire-Zentrum Wien, Uni Innsbruck, Welthaus, Verein Südwind
Entwicklungspolitik Tirol, Klimabündnis Tirol, Haus der Begegnung
- 4.10 **Welt entwickeln lernen - Anregungen von Paulo Freire**
mit Andreas Novy
- 11.10 **Buchpräsentation "Die Welt in Erfahrung bringen"**
mit Helmuth Hartmeyer
- 16.10. **Kolumbien verstehen: Geschichte und Gegenwart eines zerrissenen Landes**
mit Werner Hörtnner
22. -
24. 10. **Filmtage Globales Lernen in Landeck**
- 7.11. **Buchpräsentation "Globalisierung und Gerechtigkeit" in Landeck**
Mit Andreas Exenberger

- 7.11. **"Adnagu Uganda" – Auftaktveranstaltung**
mit Téclaire Ngo Tam, Betty Namagala, Pius Ssettaba (Uganda), Franz Hainzl, Sylvia Ortner;
9. - **Habari-gani: Willkommen in Uganda/ Erlebnisausstellung**
23.11. Im Franziskanerkloster in Schwaz
9. - **Schulbesuche von Téclaire Ngo Tam**
23.11.
- 10.11. **Faires Frühstück mit Familienführung durch die Ausstellung**
Mit Téclaire Ngo Tam (Führungsreferentin)
- 14.11. **"Erfahrungen einer ehemaligen Kindersoldatin" Lesung und Gespräch mit China Keitetsi**
mit China Keitetsi (Uganda/ Dänemark)
- 15.11. **Den Globus vernetzen? Das Internet und seine Auswirkungen auf die Länder des Südens**
mit Téclaire Ngo Tam
- 20.11. **"Aus der Zeit": Eröffnung der Filmreihe zu "Orte, die einladen"**
mit Carla Bobadilla
- 20.11. **Filmreihe zu Kleingewerbebetrieben in aller Welt**
-10.12.
- 21.11. **Vernissage der Fotoausstellung "Orte, die einladen"**
mit Carla Bobadilla
- 26.11. **Das Thema Ernährung im Globalen Lernen**
mit Veronika Knapp
- 12.12. **Faires Spielzeug! Straßenaktion und Infotisch**
mit der StudentInnengruppe "Biene Maja"

Statistik

Nord-Süd-Bibliothek:

Anzahl der EntleiherInnen	129 Personen
BibliotheksnutzerInnen (lt. Datenbank)	295 Personen
Durchschnittliche Anzahl der Materialien, die pro Person entlehnt werden	4 Stück
Beratungen insgesamt	278 Personen
Davon:	
Einzelberatungen	159 Einzelpersonen
Inkludieren Methoden – Beratungen (Globales Lernen)	56 Beratungen
6 Gruppen im Rahmen von Bibliotheksführungen für Schulklassen	insg. 119 Personen
Gesamtbestand an Materialien (Stand: 31. Dezember 07)	2837 Stück
Davon Neuanschaffungen im Jahr 2007	359 Stück
8 Gruppen nutzten die Nord – Süd – Bibliothek als Besprechungsort. 8 öffentliche Veranstaltungen fanden in der Nord – Süd – Bibliothek statt.	

Veranstaltungen:

Einzelveranstaltungen	1995 TN
<u>Veranstaltungsreihen:</u>	
Armut im Fokus	244 TN
„Adnagu Uganda: ein anderer Blick“	400 TN
<u>Schulbesuche:</u>	
Heike Kammer „Friedensarbeit in Lateinamerika“ (12 Veranstaltungen)	282 TN
Teclaire Ngo Tam „Blickwinkel aus Afrika“	334 TN
<u>Schulführungen:</u>	
Erlebnisausstellung „Habari Gani, Uganda!“ (9 Führungen)	180 TN
Ausstellung „Tipitapa en las zonas francas“ (11 Führungen)	174 TN
Fotoausstellung „Orte, die einladen. Innsbruck, Valparaiso, Dakar, Hanoi“ (6 Führungen)	135 TN
<u>Schulworkshops „Weltsicht entwickeln“</u> (47 Durchführungen mit ca. 25 SchülerInnen pro Klasse)	1175 TN
GESAMT	4919 TN

Personalstand

Ines Zanella: Regionalstellenleiterin (30 Wochenstunden, ab März 35 Wochenstunden)

Veronika Knapp: Referentin für Bildungsarbeit (20 Wochenstunden, ab März 23 Wochenstunden)

Ruth Buchauer: Referentin für Bildungsarbeit (13 Wochenstunden, ab März 17 Wochenstunden)

Praktikantin: Christine Schüller (Februar – Juli 07), Kristina Erhard (Oktober – Dezember 07)

Workshop- und AusstellungsreferentInnen: Joanna Egger, Edith Hessenberger, Michael Kasper, Andrea Krenn, Silvia Peter, Dina Prettnar, Michael Riedmann, Selma Tunc.

Betreuung der SchülerInnenjury beim Internationalen Filmfestival:
Bernhard Nicolussi

Vorstand

Heidi Unterhofer (Obfrau), Christian Schwaiger (Obfrau–Stellvertreter), Toni Leitner (Kassier), Hannes Eller (Schriftführer), Christl Finkenstedt, Magdalena Freudenschuß (bis Ende Juni 07), Hanne Mitterstiller.

Öffnungszeiten Nord – Süd - Bibliothek

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr

Mittwoch 13 – 18 Uhr

Donnerstag 14 – 17 Uhr

(während der Schulferien geschlossen)

KooperationspartnerInnen

ARGE Altes Kino Landeck, ARGE Weltläden, Amt der Tiroler Landesregierung, AGEZ (Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit – Tirol), Ärzte ohne Grenzen, ATTAC, Austrian Development Agency (ADA), Baobab, Buchhandlung Wiederin, Bücherei Breitenwang, Bruder und Schwester in Not, Cammerlander Restaurants, dieNormale.at, Diözesaner Arbeitskreis für Schöpfungsverantwortung, Extra Filmklub Landeck, EZA 3. Welt, EZA – Gruppe Strass im Zillertal, Fairtrade Österreich, FIAN, Franziskanerkloster Schwaz, Frauen aus allen Ländern, Galerie St. Barbara, Greenpeace, Grüne Bildungswerkstatt Tirol, Hauptschule Hötting, Haus der Begegnung, Initiative Armutsforschung Tirol, Initiative Bleiberecht, Innsbrucker Markthalle, Institut Français d’Innsbruck, Internationales Filmfestival Innsbruck, Internationaler Versöhnungsbund – Österreichischer Zweig, Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung/Universität Innsbruck, Klimabündnis Tirol, Kolpinghaus Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, Kulturlabor Stromboli, Land Tirol – Abteilung für Außenbeziehungen, Nachhaltigkeitskoordinator Tirol, OEW Brixen/Südtirol, Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung, ÖGB Tirol, Otto – Preminger – Institut (Cinematograph/Leokino), Pädagogische Akademie des Bundes Innsbruck, Pädagogische Hochschule Stams, Peace Brigades Deutschland, Paulo Freire Zentrum Wien, Pfarre Petrus Canisius Innsbruck, PI – Pädagogisches Institut Tirol, Renner Institut Tirol, SiPaz (Servizio internacional para la Paz – Mexico), Sozialarbeitskreis Hötting West, Sozialzentrum Hötting West, Stadtbücherei Innsbruck, Stadt Innsbruck, Stadtbücherei Landeck, Stadtgemeinde Landeck, StudentInnengruppe Biene Maja, Südwind Vorarlberg, Szenario. Zeitgenössisches Theater und Improvisation. Tirol, Tiroler LehrerInnen Initiative, Talentetauschkreis Tirol, Tirol Speed Marathon, Tiroler Kulturinitiative, Tiroler Weltläden (Innsbruck Triumphpforte, Innsbruck Universitätsstraße, Hall in Tirol, Landeck, Reutte, St. Johann in Tirol), Universität Innsbruck, Verein „La Sorella“, Verein Multikulturell, VIDC – Kulturen in Bewegung, Welthaus Innsbruck, Weltumspannend Arbeiten.

Nord-Süd-Bibliothek:

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr

Mittwoch 13 – 18 Uhr

Donnerstag 14 – 17 Uhr

(während der Schulferien geschlossen)

Südwind Tirol

Leopoldstraße 2

6020 Innsbruck

Tel.: 0512/58 24 18, Fax: 0512/57 24 13

Email: suedwind.tirol@oneworld.at

www.suedwind-tirol.at

Bildnachweis Titelblatt:

<http://www.flourish.org/upsidedownmap/hobodyer-large.jpg>

http://www.boehmwanderkarten.de/kartographie/is_netze_cyl.html

http://www.mygeo.info/wallpaper/land_ocean_ice_1024.jpg

<http://www.geog.uni-heidelberg.de/~ttavk/weltkart01.html>

Jahresabschluss der Finanzgebarung 2007

Südwind Entwicklungspolitik Tirol

Einnahmen

Jahressubvention Land Tirol	12.500,-
Jahressubvention Stadt Innsbruck	3.000,-
Projektsubvention Land Tirol, Abtlg. Außenbeziehungen – Frühjahrsprogramm	5.980,-
Projektsubvention Land Tirol, Abtlg. Außenbeziehungen – Herbstprogramm	6.415,-
Projektsubvention Öst. Gesellschaft für politische Bildung „Armut im Fokus“	2.000,-
Rest Sondersubvention Übersiedelung und Spenden Übersiedelung	1.570,79
Mitgliedsbeiträge	2.977,83
Spenden	345,-
GESAMTSUMME	34.788,62

Ausgaben

Allgemeine Personalkosten	8.225,-
Projektbezogene Personalkosten „Armut im Fokus“	690,-
Projektbezogene Personalkosten „Lesung China Keitetsi“	235,-
Projektbezogene Personalkosten „Friedensarbeit in Lateinamerika“	460,-
Projektbezogene Personalkosten „Tipitapa - Ausstellung“	690,-
Mieten und Betriebskosten, Kontoführung, Versicherung, Kopien	5.101,49
Ankauf von Literatur für Nord – Süd – Bibliothek	2.274,42
Sachkosten Übersiedelung (Tischlerarbeiten Rollregale und Büroregal, verschiebbarer Kasten)	1.853,15
Südwind Aktuell (Postvertrag, 4 Ausgaben, Porti; Etikettieren)	3.534,97
Kleine Veranstaltungen (Buchpräsentation Hartmeyer, VA Biesäcker)	180,56
Öffentlichkeitsarbeit (Neuerstellung Homepage und Newsletter, Werbedia, Kulturführeranzeigen TT, Jahresbericht)	1.234,94
Veranstaltungsreihe „Armut im Fokus“	2.144,65
Ausstellung und Führungen „Tipitapa en las zonas francas“	949,75
Schulbesuche und Veranstaltung Friedensarbeit in Lateinamerika	625,35
Circo Fantazztico beim Innsbrucker Ferienzug	537,45
Adnagu Uganda – Schwerpunktwochen	1.818,83
Lesung China Keitetsi	564,80
SchülerInnenjury Int. Filmfestival Innsbruck	563,32
Vortrag „Kolumbien“ mit Werner Hörtnner	203,80
Allgemeine Vereinsausgaben	582,85
Beitrag an den Bundesverein Südwind Entwicklungspolitik Österreich	1.637,30
GESAMTSUMME	34.107,63